



### ✈ **TERMINE**

Termine der AG Botanik  
Termine anderer Veranstalter

### ✈ **AKTUELLES**

Viel Lob und gute Ideen  
Wintervorträge  
LandArt  
Makrophotographie  
Blume des Jahres 2024  
Pflanze des Monats

### ✈ **RÜCKBLICK**

Römer mit Ilex

### ✈ **BEWÄHRTES**

Köstliche Naturküche -  
Kochen mit Wildkräutern

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

## Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, 3G erwünscht.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

### Fr, 29.12.:

**Botanischer Spaziergang „Was blüht denn so im Winter?“ mit Dr. Thomas Hövelmann.** Treffpunkt 14 Uhr unter der Kanalbrücke Schillerstraße (Stadtseite), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. ■

### Mo, 8.1.:

**Monatstreffen** um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15.



Die Weiße Taubnessel *Lamium album* blüht auch im Winter (Foto: Thomas Holzlehner)

## Weitere Termine

**Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!**

### So 10.12.:

**Führung „Mistelzweig und Weihnachtsduft“ im Botanischen Garten.** Treffpunkt: 11:00 und 14:00 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer ca. 90 min. Kosten 10 €, Anmeldung erforderlich unter [fuehrungen.botanischer.garten@wwu.de](mailto:fuehrungen.botanischer.garten@wwu.de).

### bis 18.8.2024:

**Ausstellung „Vom Fach - 150 Jahre wissenschaftliche Sammlungen in Münster“.** LWL-Naturkundemuseum, Sentruper Straße 285.



## Liebe Freunde des blühenden Münster,

wieder geht ein weiteres botanisches Jahr zu Ende - mit vielen schönen gemeinsamen Exkursionen, tollen Seminaren und Vorträgen sowie einer wirklich gelungenen Jahresfahrt in die Mainzer Sande! Laut Umfrage und Workshop kommen unsere Angebote bei den weitaus meisten Mitgliedern der AG Botanik sehr gut an, wenn es auch hier und da ein paar kleine Änderungswünsche gibt.

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder im gewohnten Umfang in der heimischen Natur unterwegs sein und die Flora in und um Münster erkunden. Einige kleinere Neuerungen wird es geben, aber im Großen und Ganzen erwarten Euch die bewährten Angebote - ich freue mich darauf. Bis dahin allen ein schönes friedliches Weihnachtsfest und einen tollen Start in das Neue Jahr!

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



Weihnachtliches Motiv aus getrockneten Funkien-Blättern *Hosta sieboldiana* von Klaus Hölker (Foto: Klaus Hölker)

Titelbild: Sporen des Winter-Schachtelhalmes *Equisetum hyemale* (Foto: Manfred Heising)

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

## IMPRESSUM

Der Newsletter „**Flora Münster**“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

**Satz:** Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

## Interner Workshop zur Zukunft der AG Botanik

### Viel Lob und gute Ideen

Blick zurück nach vorn: Da die AG Botanik nach mittlerweile 27 Jahren ihres Bestehens auf über 350 Mitglieder im Mail-Verteiler und ca. 60-80 aktiv Teilnehmende angewachsen ist, sollten im Rahmen eines internen Workshops eine Bestandsaufnahme der bisherigen Strukturen, eine Analyse der Zielgruppen und möglicher Themen sowie Möglichkeiten zur strukturellen Verbesserung diskutiert werden. Leider nahmen am Samstag, den 18. November, lediglich acht Teilnehmer\*innen das Angebot eines gemütlichen und konstruktiven Austausches im Umwelthaus wahr, der aber unter Leitung von Sara Kehmer und Dr. Thomas Hövelmann trotzdem fruchtbar war und zu einem guten Ergebnis kam. Dabei war es sehr hilfreich, dass mit Detlef Lobmeyer der 1. Vorsitzende des NABU-Stadtverbandes Münster teilnehmen und einen Überblick über die Vorstandsstrukturen und die Möglichkeiten der AG geben konnte.



Konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Umwelthaus (Fotos: Dr. Thomas Hövelmann)

Zur Vorbereitung des Workshops war vorab eine Online-Umfrage erstellt worden, in der die verschiedenen Interessenschwerpunkte, Vorkenntnisse und Wünsche der einzelnen Mitglieder abgefragt wurden.



Aus der Umfrage: Altersstruktur der AG Botanik (Grafik und Auswertung: Thilo Fahlbusch)

Erfreulicherweise beantworteten fast 130 Menschen die elf Fragen, so dass ein gutes Stimmungsbild zustande gekommen ist: danach verfügen mehr als die Hälfte der

Befragten über eine einschlägige Ausbildung ein oder Studium, interessiert sich die überwiegende Mehrheit für Artenvielfalt und erwartet in der AG Botanik eine Erweiterung der eigenen Artenkenntnisse sowie besteht weit überwiegende Zufriedenheit mit den Angeboten und der Kommunikation der AG Botanik. Vor allem der monatliche Newsletter „Flora Münster“ wird von fast allen genutzt und vielfach gelobt.

Es kam aber auch eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen, die im Rahmen des Workshops im Einzelnen diskutiert wurden: so sollten vermehrt der Naturschutzbezug gestärkt, ökologische Zusammenhänge erläutert und besondere Angebote für Menschen ohne, aber auch mit sehr guten Artenkenntnissen erarbeitet werden. Auch wurde eine stärkere Ausweitung des Aktionsradius in das angrenzende Münsterland gewünscht.

Auf der Basis der Umfrage und nach intensiver Diskussion der Workshop-Teilnehmenden wurden für die Zukunft folgende Vorhaben festgehalten:

- Es soll der bestehende, veraltete Internet-Auftritt durch eine einfache, statische Webseite auf den Seiten des NABU Münster ([www.nabu-muenster.de](http://www.nabu-muenster.de)) ersetzt werden; mögliche Themen werden intern gesammelt und dann mit dem Vorstand des NABU Münster besprochen; außerdem sollen ein eigenes Logo entwickelt und die sozialen Medien wie Instagram stärker bedient werden.
- Es sollen mehr als bisher in Zusammenarbeit mit der AG Planung und dem Vorstand des NABU Münster aktuelle Vorhaben in Münster begleitet werden, z.B. durch Kartierungen und Artenlisten von Gebieten mit geplanten Vorhaben, die dann in die Stellungnahmen des NABU als anerkannter Naturschutzverband übernommen werden können.
- Bei Exkursionen soll vermehrt auf ökologische Zusammenhänge wie Pflanzen-/Tier-Interaktionen, Boden und Klimawandelfolgen eingegangen werden; dazu können ggf. externe Expert\*innen dazu geholt werden.
- Bei den „Fridays for Flowers“-Exkursionen sollen nach Möglichkeit mehrere Gruppen unterschiedlicher Vorkenntnisse gebildet werden, die selbständig Arten erfassen und in einer Abschlussrunde gemeinschaftlich vorstellen; ein Beginn um 15 Uhr wurde von einigen Berufstätigen als zu früh eingeschätzt.
- Es wurde angeregt, turnusgemäß früher durchgeführte Bestandserfassungen wie die von Kleingewässern zu wiederholen.
- In Zukunft sollen verstärkt finanzielle Möglichkeiten genutzt werden, z.B. für AG-Auslagen, externe Referenten und einzelne konkrete Projekte.
- Es soll versucht werden, weitere Exkursionsleitende zu gewinnen und bei Bedarf auszubilden.
- Es sollen mehr noch als bisher wie z.B. die Wildkräuter-Kochgruppe Untergruppierungen zu speziellen Themen gegründet werden, die sich selbst organisieren und im Newsletter und in den Monatstreffen regelmäßig Raum erhalten, über ihre Arbeit zu berichten.

Spontan kam es noch im Workshop zur Gründung einer „Nerd-Gruppe“ mit dem vorläufigen Namen „Eleocharis“

aus einigen besonders ambitionierten Menschen mit sehr guten Artenkenntnissen. Diese wollen sich in Zukunft verstärkt um die Bestimmung und Erfassung schwieriger Artengruppen, um Schulungen, Literatur-Auswertungen und Spezial-Kartierungen kümmern.



Sara Kehmer, Simon Köster und Nils Stahlhut (von links) bei der Gründung der „Nerd-Gruppe“ *Eleocharis*

Interesse an der Bildung weiterer Gruppen besteht, dafür werden aber „Kümmerer\*innen“ benötigt. Wer sich das vorstellen könnte, eine der folgenden oder gerne auch noch weitere Gruppen in die Hand zu nehmen und als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen, melde sich gerne. Denkbar wären z.B. folgende weitere Untergruppierungen:

- Fotos heimischer Pflanzen (Ansprechpartner\*in gesucht! Bitte melden bei Thomas Hövelmann unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de))
- Botanik für Kinder und/oder Jugendliche (Ansprechpartner\*in gesucht! Bitte melden bei Thomas Hövelmann unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de))

Insgesamt fühlt die AG Botanik sich in ihrer bisherigen Arbeit bestärkt und wird versuchen, möglichst viele der Verbesserungsvorschläge in nächster Zeit umzusetzen. Allen Teilnehmenden am Workshop und der Online-Umfrage gilt ein ganz herzlicher Dank für ihre Zeit und Mühe – beim Blick zurück nach vorne



Der erste Vorsitzende des NABU Münster, Detlef Lobmeyer (links), nahm an dem Workshop teil

## Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen angedacht:

**Mo 8.1.:** „Nepal - die Heimat des Rhododendron und der Pflanzenpracht“ mit Hans-Eugen Weber

**Di 6.2.:** Mit der Uni in den Alpen - Botanische Alpenexkursion des Instituts für Landschaftsökologie mit Rebekka Loheide

**Mo 4.3.:** 10 Biotope und „Lichtlandschaften“ - Biodiversität bei Demeter-Heumilchbauern im Allgäu mit Sara Kehmer

**Di 2.4.:** Pflanzen zwischen Feuer und Eis - botanische Eindrücke aus Island mit Dr. Heide Heising

Beim Monatstreffen im Dezember ließ Dr. Thomas Hövelmann mit einem bebilderten Jahresrückblick das abgelaufene Jahr in gemütlicher, adventlicher Atmosphäre Revue passieren.



Der Himalaya ist die Heimat unseres Rhododendrons (Fotos: Hans-Eugen Weber)

## LandArt

Das künstlerische Gestalten von Naturmaterialien findet in der AG Botanik großen Anklang und wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. So wird es im Januar ein weiteres Seminar mit Sara Kehmer und Sabine Paltrinieri und voraussichtlich wieder einen zweitägigen NUA-Workshop mit einem externen Künstler geben. Leider liegt weiterhin noch keine Rückmeldung von Andy Goldsworthy bzw. des Kunstpfades Nieheim zu einem Besuch des „Hedge Walk“ vor

Ulla Westdickenberg hat sich vom LandArt-Seminar mit David Klopp im September dazu inspirieren lassen, ein eigenes Werk aus mehr als 300 an der Promenade gesammelten Federn von Tauben und Elstern bei Haus Heidhorn zu erstellen.



LandArt-Motiv aus Vogelfedern auf Haus Heidhorn bei Hiltrup (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

## Makro-Photographie

Manfred Heising fotografiert kleinste Blüten und Sporen mit Makro-Photographie. Hier zwei schöne Beispiele:

**Blüten des Sand-Vergissmeinnichts *Myosotis stricta* (Fotos: Manfred Heising)**



„Die Blüten habe ich Ende April zu Hause per Focus-Stacking mit Blitz und Diffusor mit 2,5fach Objektiv fotografiert. Das ergibt mit einem APS-C-Sensor für das ursprüngliche Foto eine Bildbreite „Field-of-View“ von 9 mm. Aus diesen Fotos habe ich dann Ausschnitte gewählt. Die Blüten sind ca. 2-2,5 mm groß.“

**Sporen des Winter-Schachtelhalmes *Equisetum hyemale* (siehe auch Titelbild) (Fotos: Manfred Heising)**



„Die beiden Sporen-Photos sind mit einem 10-fach-Objektiv aufgenommen, ebenfalls per Focus-Stacking, die „lebhaften“ Einzelspore Ende April mit Blitz, die drei gealterten, nicht mehr ganz so lebhaften Sporen (siehe Titelbild) gestern mit LED-Beleuchtung. Die ursprüngliche Bildbreite ist 2,2 mm. Daraus habe ich dann die 0,04 mm kleinen Sporen ausgeschnitten. Mit den entrollten Hapteren liegt die Größe bei etwa 0,2 mm.“

Wer ebenfalls Interesse hat an Makro-Photographie von heimischen Wildpflanzen oder einfach auch nur schöne Fotos von Pflanzen macht, kann sich zwecks Möglichkeit des Erfahrungsaustausches melden bei Dr. Thomas Hövelmann unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) und findet im Newsletter „Flora Münster“ einen dankbaren Abnehmer.

## Gestalten von Winterkränzen am 19. November Römer mit Ilex

Passend zur nahenden Adventszeit trafen sich ein knappes halbes Dutzend Mitglieder der AG Botanik am Sonntag, den 19. November, im Umwelthaus Münster zum gemeinsamen Gestalten von winterlichen Kränzen aus überwiegend heimischen Sträuchern. Im Vorfeld wurde schon einiges an Material gesammelt, so kam die Aktion schnell in die Gänge.

Christel Müller teilte zunächst die Strohkränze aus, sogenannte „Römer“, und zeigte, wie man loslegt: Mit Hilfe von Draht und einer Menge Grün entsteht aus dem Strohring ein richtiger Winterkranz. Doch handelt es sich nicht um irgendwelches Grün, die Teilnehmenden haben bei ihrer Auswahl auf die Herkunft der Pflanzen geachtet. So sind insbesondere heimische Arten wie Weide, Efeu, Stechpalme und Eibe zum Einsatz gekommen, um das Grundgerüst aufzubauen.

Nach intensiver Bastelphase mit der einen oder anderen Kaffeepause waren die ersten Kränze bereit für die ergänzende Deko, natürlich ebenfalls aus heimischen Arten. Ob Pfaffenhütchen, stachelige Brombeere oder kleine Fruchtstände der Schwarz-Erle, weihnachtliche Dekoration gibt es für jeden Geschmack. Die Elemente wurden zusätzlich mit Krampen auf den Kränzen befestigt, bis alles perfekt saß.

So entwickelten sich die individuellen Projekte unter Christels Anleitung innerhalb von drei Stunden zu

richtigen kleinen Kunstwerken. Die heimische Natur bietet auf jeden Fall auch in den kalten Monaten genügend bunte Inspiration zum kreativen Werkeln und am Ende waren sich alle einig: das machen wir wieder!



Die Teilnehmenden des Winterkränze-Workshops mit dem Ergebnis ihrer Arbeit

Text und Foto: Hannah Heer



Die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg hat die Grasnelke *Armeria maritima* als Blume des Jahres 2024 ausgewählt, um den Lebensraum „blütenreicher Magerrasen und Salzwiesen“ in den Fokus zu rücken. Wie der Name schon vermuten lässt, kommt die Art bei uns um Münster nicht vor. Einzelne Vorkommen an mageren Straßenrändern sind auf Verwilderungen zurückzuführen.

## Pflanze des Monats

Beim Monatstreffen im Dezember wurden keine Arten vorgestellt - sondern lediglich Kekse und Glühwein verspeist...

Simon Köster hatte im Spätsommer an einem Kleingewässer bei Nienberge einen Bestand einer Sumpfsimse der Gattung *Eleocharis* gefunden. Die Bestimmung gestaltete sich als schwierig, und daher wurden Fotos und Belegexemplare an den renommierten Wasserpflanzen-Kenner Klaus van de Weyer geschickt mit dem Ergebnis: Engelmans Sumpfsimse, *Eleocharis engelmannii*. Dieser Neophyt aus Nordamerika gilt noch als unbeständig und breitet sich derzeit an Gewässern in Deutschland aus.



Engelmans Sumpfsimse *Eleocharis engelmannii* (Fotos: Simon Köster)



## Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

Wieder ist das Jahr fast zu Ende, wieder ist es kalt und nass, und das Angebot an frischen und vor allem jungen Wildkräutern und -früchten ist nicht mehr sehr groß. Aber es gibt immer etwas zu ernten und zu genießen, z. B. Hagebutten, sofern Vögel und sammelfreudige Mitmenschen noch welche übriggelassen haben. Ich pflücke bevorzugt solche, die noch schön aussehen, aber schon recht weich sind und auf leichten Druck mit Daumen und Zeigefinger nachgeben, die sind leichter zu verarbeiten. In früheren Newslettern (11/21; 01/23) habe ich schon ausführlicher zu dem Thema geschrieben...

Aus diesen Hagebutten lässt sich z. B. eine leckere **Sauce zu Nudeln oder Gnocchi** kochen. Dazu (für 2 Personen) 200 g mehr oder weniger reife Hagebutten von Stielen und den schwarzen Blütenresten befreien. Dann gut waschen und ggf. halbieren und in einen möglichst schmalen Topf geben. Knapp mit Wasser bedecken und ca. 40 Minuten mit Deckel köcheln lassen, dann die Hitzequelle abschalten und den Topf darauf erkalten lassen.

Nun etwas pürieren (es wird wegen der Kerne nicht cremig!) und dann durch ein feines Sieb passieren. Achtung: an den Kernen befinden sich sehr feine Härchen, die bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen können!

Übrigens kann man aus den Hagebuttenresten, die im Sieb verbleiben, gut einen leckeren Tee kochen, der dem aus dem Beutel vermutlich inhaltlich, auf jeden Fall aber geschmacklich deutlich überlegen ist – einfach mit reichlich Wasser aufkochen, kurz köcheln und noch etwas ziehen lassen, dann durch ein feines Sieb gießen.

Für die Sauce kann man nun noch eine kleine Zwiebel fein würfeln und in etwas heißem Öl kurz anbraten, dann die Temperatur reduzieren und die Zwiebel noch ein bisschen garen lassen, ohne dass sie groß Farbe annimmt. Nun die Sauce zugeben, kurz köcheln lassen und mit etwas Salz und Pfeffer und ggf. auch mit (wenig) Zucker oder Agavendicksaft abschmecken. Wer keine Zwiebel möchte, lässt sie einfach weg...

Die Nudeln oder Gnocchi nun mit der Sauce anrichten und z. B. mit „Schlehenoliven“ (zunächst in Salzlake, dann in Kräuteröl eingelegten Schlehen – s. auch den Newsletter von Oktober 2021; das geht auch mit noch nicht ganz reifen Kornelkirschen), gerösteten und grob gehackten Hasel- oder Walnüssen oder gehackten Kräutern dekorieren und mit einem Feldsalat servieren...



Falls man größere Mengen der Sauce gekocht hat, kann man sie (wie Marmelade) möglichst heiß in kleine Schraubdeckelgläser abfüllen oder auch einfrieren, dann hat man schnell ein leckeres Nudelgericht gezaubert.

Oder einen **Zucchini-Flammkuchen mit Hagebutte und Nüssen**

15 g frische Hefe in 150 ml Wasser bröckeln (alternativ geht auch ca. 2/3 eines Tütchens Trockenhefe, und – nein, das Wasser muss nicht warm sein!) und 1 Pr. Zucker zugeben. Etwa 20 Minuten stehen lassen.

250 g Mehl zugeben (ich nehme gern Dinkelmehl Typ 630, aber es kann auch Weizenmehl 405 oder ein größerer Typ (höhere Zahl!) sein). Nun noch einen knappen TL Salz und 4 EL Olivenöl zugeben und zu einem homogenen Teig kneten.

Nun lasse ich den Teig gern ein paar Stunden bei Zimmertemperatur abgedeckt stehen, dann über Nacht im Kühlschrank oder in einem kühlen Raum – je länger, desto besser (bis ca. 24 Stunden ist das okay!). Wenn es schneller gehen soll, tun es aber auch einige Stunden bei Zimmertemperatur, und ggf. dann doch mit warmem Wasser...

Zwischendurch ist es gut, den Teig ein wenig mit der nassen Hand von der Schüsselwand zu lösen, ein bisschen langziehen und wieder herunterfallen zu lassen (das nennt man „Dehnen und Falten“), das bringt Luft in den Teig. Es geht aber auch ohne...

Nach einer längeren Gehzeit kippt man den Teig auf eine leicht bemehlte Fläche, halbiert oder viertelt ihn (je nach der gewünschten Flammkuchengröße) und rollt ihn vorsichtig am besten auf Backpapier auf einem Blech sehr dünn aus und lässt ihn noch mal etwas gehen.

Den Teig kann man auch gut einfrieren, komplett oder in solchen Portionen. Einfach einige Stunden vor der geplanten Verwendung wieder aus dem Tiefkühlfach nehmen und im Kühlschrank oder (falls es schneller gehen muss) bei Zimmertemperatur auftauen lassen...

Nun 2 kleine Zucchini in möglichst dünne Scheiben schneiden, z. B. mit einem Gurkenhobel.

Den ausgerollten Teig auf ein Backblech legen, mit Schmand, Crème fraîche o.ä. (oder einer veganen Variante) bestreichen, mit den Zuchinischeiben belegen. Hagebuttensauce mit einem Löffel in Streifen darüberlaufen lassen, mit gehackten Walnüssen oder Haselnüssen, evtl. auch mit (veganem) Parmesan bestreuen und in den kalten Ofen schieben. Ofen auf 190°C (Umluft) einstellen. Wenn die Temperatur erreicht ist, ca. 20 – 25 Min. backen. Schwarzen Pfeffer aus der Mühle darüber mahlen.



Text und Fotos: Uschi Schepers